



Aus dem Häuschen waren die Münsinger Handball-Fans, die am Sonntag in der Beutenlayhalle das Handballfinale verfolgten. Auch der Beamerausfall konnte die tolle Stimmung nicht trüben.

FOTO: SABINE ZELLER-RAUSCHER

HANDBALL-WM / Endspiel lockt viele Besucher in die Beutenlayhalle

Beamer gibt den Geist auf

Kurz vor Schluss wird Leinwand dunkel – Große Begeisterung

Millionen Zuschauer verfolgen am Sonntag das Finale der Handball-WM. 19 000 davon in der Kölner Arena und rund 150 Fans im Foyer der Beutenlayhalle. Die Fußballer der TSG Münsingen hatten eine Großleinwand für ihre Handballvereinsfreunde organisiert.

SABINE ZELLER-RAUSCHER

MÜNSINGEN ■ Nicht einmal Bundesligatrainer Heiner Brand wollte wie Rupert Reiff, zweiter Abteilungsleiter der Münsinger Handballer, zu Beginn der Handballweltmeisterschaft an einen Sieg für Deutschland denken. Höchstens an den Einzug ins Halbfinale hat Rupert Reiff geglaubt, doch vorgestern, kurz vor dem Finale, war er wie die Handballnationalmannschaft selbst, die von Beginn an nur vom „Projekt Gold“ gesprochen hat, vom Sieg überzeugt.

Ein Sieg mit drei Toren Unterschied war sein Tipp vor dem Spiel.

Doch es kam noch besser. Mit 29:24 Toren sicherten sich die Jungs von Heiner Brand den verdienten Titel, was möglicherweise eine neue Handballeuphorie im Land auslöst. Nicht nur in den großen Handballstädten auch in Münsingen wurde die schwarz-rot-goldene Handballparty ordentlich gefeiert, zwar nicht ganz so groß wie beim Sommermärchen vergangenes Jahr, doch immerhin.

Zunächst wurden die Nerven der rund 150 Fans im Foyer der Beutenlayhalle allerdings ordentlich strapaziert, und das obwohl die deutsche Mannschaft fast von der ersten bis zur letzten Sekunde gegen Polen führte. Im Vergleich zum Halbfinale zeigte sich die erste Halbzeit recht entspannt, doch in der zweiten bekamen sowohl die Spieler als auch die Fans vor den Fernsehern in der Kölner Arena und in der Beutenlayhalle weiche Beine.

Denn die Polen verkürzten den Rückstand immer mehr. Eine kurze Auszeit und die motivierenden Worte von Trainer Brand, dessen Schnauzbart jetzt unter Umständen zum Kultobjekt wird, peitschte die Jungs dann in den letzten zehn Mi-

nuten wieder nach vorn, so dass dem erfolgreichen Ausgang des Wintermärchens nichts mehr im Wege stehen konnte.

Ein kräftiger Hauch der großartigen Stimmung aus der Kölner Arena schwappte auch ins Foyer der Beutenlayhalle über, die allerdings zwei Minuten vor Schluss etwas getrübt wurde, denn dem Beamer wurde die ganze Sache dann doch zu heiß, so dass er kurzerhand den Geist aufgab.

Geblieben ist der gigantische Siegesapplaus, der wenigstens aus den Lautsprechern dröhnte, so dass sich auch die Münsinger Fans zu 100 Prozent sicher sein konnten, dass es die Deutschen geschafft haben.

Kurze Zeit später fanden sich viele der Münsinger Handballfans mit wehenden Deutschlandfahnen im Autokorso, der hupend durch die Stadt fuhr, wieder. Während die „kleine Sportart“ Handball in Deutschland bisher eher vergessen wurde, steht sie bei der TSG Münsingen schon lange hoch im Kurs. Denn insgesamt acht Mannschaften von den Minis bis hin zu den Aktiven sind bei der TSG gemeldet.